

möglich wird, Nickel galvanisch direkt auf die Wachsmater niederschlagen und so auch die feinsten Illustrationen originalgetreu wiederzugeben. Da Nickel sich nur in ziemlich dünner Schicht galvanisch niederschlagen läßt, so erhalten die Platten die für ihre weitere Verarbeitung notwendige Verstärkung durch einen galvanischen Kupferniederschlag. Wenn dies geschehen, werden sie wie jedes andere Galvano hintergossen und aufgelöst. — Das Patent dieses Verfahrens hat für Nordamerika die Staatsdruckerei in Washington, für die europäischen Staaten eine Gesellschaft in Berlin erworben. Die Herstellung erfordert nicht mehr Zeit als ein anderes gutes Galvano, dagegen sollen solche Platten erheblich größere Auflagen, bis zu 200 000 Exemplaren, ohne sichtbare Abnutzung aushalten. Ein weiterer Vorteil liege darin, daß Nickel sich besser drucke als Kupfer, und daß seine chemischen Eigenschaften auch beim Druck von Zinnober u. s. w. keine Schwierigkeiten machen. — Dieser Mitteilung ist in der Papierzeitung als Probe das Bildnis des Präsidenten Mc Kinley beige gedruckt. Der Druck ist leidlich klar.

**Polytechnisches Institut in Riew.** — In Riew soll am 25. d. M. das neubegründete polytechnische Institut eröffnet werden. Als Lehrer werden nach dem »Rjewljanin« zunächst nur sechs Personen in Thätigkeit treten und zwar der Direktor Professor Kirpitschew, der Ingenieur-Technologe Melnikow, Professor Wagner (Zoologie), Professor De-Mez (Physik), Professor Refor-matski (Chemie), Professor Jermakow (Mathematik). Es haben sich 700 junge Leute als Studierende gemeldet; doch können zunächst nur 330 aufgenommen werden.

**Bibliothekverkauf.** — Wir haben schon vor einigen Tagen an dieser Stelle auf den bevorstehenden Verkauf der Bibliothek des verstorbenen Bischofs Dr. Anauß von Preßburg hingewiesen. Als Tag des Verkaufs ist nunmehr der 15. September festgesetzt. Die Einzelheiten wolle man aus der heute vorliegenden Anzeige auf Seite 6107 d. Bl. ansehen.

#### Personalnachrichten.

**Bestorben:**  
in der Nacht vom 25. auf den 26. Juli in Garding Herr

Senator a. D. Jacob Dirks, Besitzer der Buchhandlung und Buchdruckerei D. Lühr & Dirks in Garding.

Der Verstorbene hatte sich, wie uns geschrieben wird, aus den kleinsten Verhältnissen zu hohem Ansehen emporgearbeitet. Am 22. August 1830 in dem Dorf Westerbever an der Nordsee geboren, trat er am 19. Mai 1846 als Lehrling in die Weglersche Buchdruckerei in Husum ein, mußte aber seine auf 5 1/2 Jahre vereinbarte Lehrzeit unterbrechen, als ihn ein Ruf des engeren Vaterlandes Schleswig-Holstein am 13. Juli 1850 unter die Fahne rief. Nach Auflösung der schleswig-holsteinischen Armee arbeitete er zunächst wieder in Husum, dann mehrere Jahre in Flensburg, leitete kurze Zeit in Tönning eine Filiale der früheren Buchhandlung von van der Smiffen (Bruhn) aus Schleswig und gründete dann mit seinem Schwager am 12. November 1856 die Firma D. Lühr & Dirks in Garding (bekannt als Geburtsort des Geschichtsschreibers Professor Theodor Mommsen).

Zunächst beschränkte sich die Firma auf den Sortimentsbuchhandel und die Buchbinderei mit Nebenzweigen; erst im Frühjahr 1864 gelang es, die seither von der dänischen Regierung verbotene Errichtung einer Druckerei ins Werk zu setzen, und am 1. Mai 1864 erschien die erste Nummer der »Eiderstedter Nachrichten«. Von nun an entwickelte sich das Geschäft unter der thatkräftigen Leitung des Verstorbenen in erfreulichster Weise, so daß es zur Zeit weit über die Grenzen der Heimatsprovinz hinaus bekannt ist. Der Buchdruckerei gliederte sich bald eine Verlagsabteilung an, und eine ganze Zahl der beliebtesten Dichter und Erzähler der schleswig-holsteinischen Nordmark fand in Jacob Dirks einen ebenso rührigen Verleger wie verständnisvollen Förderer.

Neben seiner großen geschäftlichen Arbeitskraft fand er Zeit zu einer ausgedehnten Thätigkeit in zahlreichen gemeinnützigen Vereinen, in den städtischen Kollegien, in den kirchlichen Vertretungen des Kreises und der Provinz. Seinen Mitarbeitern war der Heimgegangene ein väterlicher Führer, ein glänzendes Vorbild der Pflichterfüllung; in weiten Kreisen des Buchhandels erfreute sich der Verstorbene in geschäftlicher und persönlicher Beziehung hoher Achtung. — Ehre seinem Andenken!

## Sprechsaal.

### Preisunterbietung.

In meinem Verlage erscheint ein Postleitfaden für jüngere Postbeamte zc. von W. Bönning; Preis: gut gebunden 3 M.

Wie erstaunt war ich nun, als jetzt plötzlich in der von allen Postbeamten gelesenen »Verkehrszeitung« am 22. Juli d. J. eine große Beilage einer Firma, R. W. M. Agte's Buchhandlung, Berlin W. 57, Blumenthalstr. 13, erscheint, in der als erste Anzeige als »seltene Gelegenheit« das betreffende Buch den Herren Beamten tadellos neu gebunden statt 3 M für 2 M 40 J angeboten wurde.

Ich ließ sofort von zwei bekannten Herren solche Gelegenheits-exemplare bestellen; aber ebensovonnell kamen die bedauernden Antworten, beide gleichlautend, daß die Gelegenheits-exemplare leider vergriffen seien; wenn man aber für 3 M 25 J vielleicht ein solches haben wollte, so stände es umgehend zur Verfügung.

Werkwürdigerweise waren die Exemplare nur für Cassel nicht zu haben, denn einen besseren Erfolg hatte ich kurz darauf mit einer Bestellung, die ich von einem anderen Herrn aus Darmstadt aufgeben ließ. Umgehend kam tatsächlich das Buch in meinem Originaleinband für 2 M 40 J an.

Wunderbar ist, daß die betreffende Firma weder im Buchhändler-Adressbuch zu finden ist, noch jemals von mir oder einem der Barfortimenter, nach eingezogenen Erkundigungen, das Buch be-

zogen hat. Seit Monaten sind außerdem keine größeren Partien des Leitfadens ausgeliefert, und von allen Firmen, die in letzter Zeit Partien bezogen, geht mir die Versicherung zu, daß sie die Firma nicht kennen und auch keine Bücher an sie geliefert haben.

Woher nun diese den auffallend angezeigten »größeren Gelegenheitsposten« des Postleitfadens erworben hat, läßt sich leider nicht feststellen, auch nicht, aus wieviel Exemplaren dieser »größere« Posten besteht. Ob eine dritte Firma, wie beim Fall Wertheim, dahinter steckt, vermag ich ebenfalls nicht anzugeben; mir liegt aber daran, die Angelegenheit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, erstens, um den Verdacht von mir abzumälzen, daß ich das Buch anders als zu den üblichen Bedingungen (3 M vrd., 2.25 netto und 13/12) an jemand liefere, und weiter, um die Aufmerksamkeit der Herren Kollegen auf diese Spezialbuchhandlung für Verkehrswesen zu lenken, die in ihrem Verzeichnis noch eine große Anzahl bekannter Postlitteratur anpreist und auch eine »Goldene Ecke der Gelegenheitskäufe« zur Verfügung stellt.

Sollte vielleicht einer der Herren Kollegen den Lieferanten des Herrn Agte kennen, so würde ich ihm für gefällige Mitteilung äußerst dankbar sein.

Cassel.

Hochachtungsvoll

G. Dufayel,  
i/Sa. A. Freyschmidts Buchhdlg.

## Anzeigeblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt

von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Altenburg, den 12. August 1898. Oskar Bonde. An Stelle des verstorbenen Inhabers Oskar Bonde sind Carl

Bonde, Walter Bonde und Oskar Bonde getreten. Die Procura der beiden letzteren ist erloschen.

Berlin, den 5. August 1898. V. Froeben Verlag. Die Firma ist erloschen.

— den 8. August 1898. W. Friedländer & Co. Verlag in Schöneberg. Gesellschafter sind Willy Friedländer und Alfred Cohnheim.

— Ludwig Schoenian u. Comp. in Dörmisdorf i. d. Mark. Persönlich haftender Gesellschafter ist Ludwig Schoenian.

Berlin, den 9. August 1898. Deutsches Kartographisches Institut Beckmann & Ruhnert. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Braunschweig, den 10. August 1898. Verlagsgesellschaft Braunschweig Simon & Schroeter. Gesellschafter sind August Simon und Otto Schroeter.

Breslau, den 4. August 1898. R. Kalmuczak, Verlagsbuchhandlung. In das Geschäft des Reinhold Kalmuczak ist Paul Förster eingetreten, der